

Ein Dorf als Kulturmeile für eine Nacht

Eberdingen Morgen bringen rund 50 Ausstellungen, Lesungen und Konzerten Leben in die drei Ortsteile. Das ist für den veranstaltenden Verein eine finanzielle und organisatorische Mammutaufgabe, die auch polizeirechtliche Hindernisse birgt. *Von Markus Klohr*

Zwei Tage vor dem Beginn der Eberdinger Kulturnacht kann Brigitte Osburg aufatmen. „Wir haben die Genehmigung“, gibt die Pressesprecherin des Eberdinger Kulturvereins freudig bekannt. Dass die Organisation einer kulturellen Großveranstaltung in einem 6500-Einwohner-Ort Widrigkeiten mit sich bringen würde, hatten die Veranstalter der ersten langen Kulturnacht durchaus erwartet. Dass sie sich dabei auch mit polizeirechtlichen Widrigkeiten herumschlagen mussten, kam eher überraschend.

Um ein Haar wäre die Teilnahme des Kunsthofs im Ortsteil Eberdingen an der Kulturnacht aus ordnungspolitischen Gründen gescheitert. „Die Polizei war knapp davor, es zu verbieten“, sagt Brigitte Osburg. Zu groß seien die Bedenken gewesen, dass auf der engen und kurvigen Hemminger Straße vor der Haustür des Kunsthofs wegen des Besucherandrangs ein Unfall passieren könnte. Jetzt hat der Verein grünes Licht. Auf eigene Kosten muss die Straße verengt und eine Ampel aufgebaut werden. Und um Mitternacht müssen die Veranstalter alles wieder abbauen. „Das macht Mühe“, sagt Osburg, „aber wir sind froh, dass wir eine Lösung haben.“

Nun wird die Vorfreude auf die größte Kulturveranstaltung, die die kleine Gemeinde Eberdingen je gesehen hat, durch nichts mehr getrübt. An 21 Veranstaltungsorten werden am Samstagabend in Eberdingen, Nußdorf und Hochdorf zwischen 18 Uhr und 2 Uhr früh rund 50 Darbietungen, Lesungen, Ausstellungen und Konzerte zu sehen sein. Wer sich für zehn Euro einen Eintrittsbändel kauft, darf auch die Shuttlebusse benutzen, die bis kurz vor 1 Uhr die drei Ortsteile verbinden.

Der Kulturverein rechnet für das Mammutprogramm mit Kosten von rund 16 000 Euro. Dennoch hält sich das finanzielle Risiko in engen Grenzen – vor allem dank des finanziellen Engagements des Sammlerehepaars Alison und Peter Klein. Über ihre Stiftung haben die Kunstfreunde, die mit ihrem „Kunstwerk“ in Nußdorf eines der Highlights der Veranstaltung beisteuern, vorab 6000 Euro lockergemacht. Außerdem hat Peter Klein einen zweiten



Zeitgenössische Kunst im Nußdorfer Museum, „Kunstwerk“ ist nur eines von vielen Angeboten bei der Kulturnacht.

Foto: factum/Archiv

Zuschuss fest versprochen, „für den Fall, dass etwas schiefgehen sollte“. Der ehemalige Unternehmer Klein sieht in der Kulturnacht ohnehin „eine Vorbildveranstaltung für viele Gemeinden“. Und der Bürgermeister Peter Schäfer, der die Schirmherrschaft übernommen hat, überschlägt sich fast vor Vorfreude. „Das ist eine Sache, die für eine Gemeinde unserer Größenordnung ihresgleichen sucht.“

Auch für den Erfolgsfall hat der Kulturverein vorgesorgt. Sollte ein kleiner Überschuss herauskommen, dann wird er an die Mitwirkenden ausgeschüttet. „Mit allzu viel wird aber wohl eher nicht zu rechnen sein“, sagt Brigitte Osburg.

MET, HERR WOLLE UND BALALAIKA - EIN AUSZUG AUS DEM PROGRAMM

Keltenmuseum Von 18.30 bis 23.15 Uhr werden im Hochdorfer Keltenmuseum Führungen angeboten. Zudem wird aus einer Kopie des keltischen Löwenkessels Met ausgeschenkt und der Verein Keldagoischdr zeigt seine Faschingsmasken.

Kunstwerk Im Nußdorfer Kunstmuseum „Kunstwerk“ ist von 18.15 bis 22 Uhr zeitgenössische Kunst aus der Samm-

lung von Alison und Peter Klein zu sehen und eine Jazzband aus Stuttgart zu hören.

Lesung Die StZ-Kolumnistin Sibylle Krause-Burger kehrt zurück zu ihren Nußdorfer Wurzeln und liest um 18.15 und 20.15 Uhr im Rathaus Nußdorf aus ihrem Buch „Herr Wolle lässt noch einmal grüßen“.

Musik Im evangelischen Gemeindehaus Nußdorf ist um

18.30 und 19.30 Uhr die Balalaikagruppe Tschakir zu hören. Für Nachtschwärmer gibt es von 22.30 bis 2 Uhr ein Abschlusskonzert der Band Smart im Gewölbekeller des Rathauses Eberdingen.

Einlass Eintrittsbändel gibt es noch am Samstag an allen Veranstaltungsorten. Alle Details zur Kulturnacht findet man im Internet unter www.kulturverein-eberdingen.de. mk